

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 2/25 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Februar 2025 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 9. Mai 2025

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von März 2023 bis Februar 2025**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2023	März	6 802	899	176	30	5 697	3	1 125
	April	6 899	879	133	30	5 857	5	1 125
	Mai	8 097	1 197	114	31	6 755	6	1 451
	Juni	8 000	1 522	135	31	6 312	11	1 894
	Juli	7 658	1 170	175	41	6 272	9	1 469
	August	7 141	1 135	139	29	5 838	14	1 400
	September	7 504	1 371	142	46	5 945	10	1 681
	Oktober	7 427	965	189	42	6 231	10	1 205
	November	8 367	927	248	31	7 161	6	1 129
	Dezember	8 578	741	246	41	7 550	5	927
2024	Januar	7 657	786	239	28	6 604	5	1 003
	Februar	6 160	712	138	26	5 284	7	866
Summe	März 2023 bis Februar 2024	90 290	12 304	2 074	406	75 506	91	15 275
2024	März	6 441	796	112	25	5 508	10	1 011
	April	6 998	835	161	16	5 986	5	1 067
	Mai	8 390	1 364	149	3	6 874	9	1 658
	Juni	7 719	1 285	133	3	6 298	3	1 618
	Juli	8 303	1 375	151	5	6 772	5	1 697
	August	7 354	1 245	135	7	5 967	11	1 558
	September	7 577	1 254	145	31	6 147	10	1 558
	Oktober	7 952	1 007	157	36	6 752	10	1 290
	November	8 130	923	221	33	6 953	6	1 176
	Dezember	7 125	800	146	36	6 143	5	1 021
2025	Januar	6 858	741	198	26	5 893	3	950
	Februar	5 799	637	135	17	5 010	4	794
Summe	März 2024 bis Februar 2025	88 646	12 262	1 843	238	74 303	81	15 398
Veränderung in %		- 1,8	- 0,3	- 11,1	- 41,4	- 1,6	- 11,0	0,8

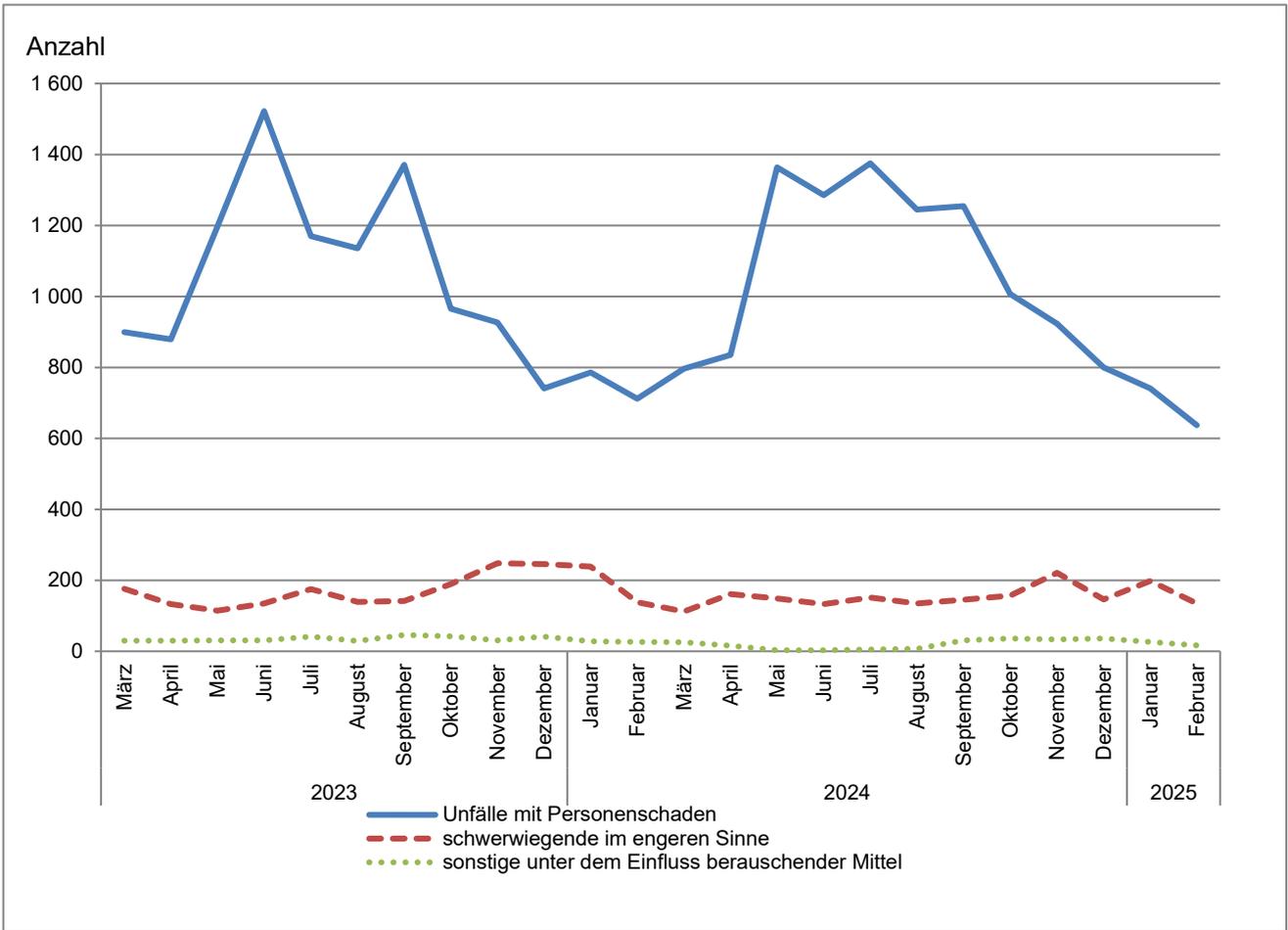
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2025 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	193	21	5	167	–	29
02 Kiel	586	67	5	514	–	77
03 Lübeck	532	74	15	443	–	87
04 Neumünster	179	23	6	150	–	30
Kreisfreie Städte	1 490	185	31	1 274	–	223
51 Dithmarschen	318	25	4	289	–	34
53 Hzgt. Lauenburg	402	37	12	353	–	43
54 Nordfriesland	271	34	7	230	1	44
55 Ostholstein	413	40	7	366	–	52
56 Pinneberg	525	68	7	450	2	85
57 Plön	232	18	5	209	–	22
58 Rendsb.-Eckernförde	508	54	17	437	–	70
59 Schleswig-Flensburg	347	38	10	299	–	61
60 Segeberg	580	66	28	486	1	76
61 Steinburg	210	26	5	179	–	28
62 Stormarn	503	46	19	438	–	56
Kreise	4 309	452	121	3 736	4	571
Schleswig-Holstein	5 799	637	152	5 010	4	794
dagegen						
Februar 2024	6 160	712	164	5 284	7	866
Veränderung in %	- 5,9	- 10,5	- 7,3	- 5,2	- 42,9	- 8,3

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Januar 2025 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	240	40	8	192	–	50
02 Kiel	709	63	11	635	1	72
03 Lübeck	567	60	19	488	–	68
04 Neumünster	220	24	7	189	–	28
Kreisfreie Städte	1 736	187	45	1 504	1	218
51 Dithmarschen	304	36	11	257	–	43
53 Hzgt. Lauenburg	453	51	19	383	–	70
54 Nordfriesland	353	38	8	307	1	49
55 Ostholstein	434	33	15	386	–	43
56 Pinneberg	622	78	19	525	1	101
57 Plön	295	25	3	267	–	34
58 Rendsb.-Eckernförde	663	61	34	568	–	82
59 Schleswig-Flensburg	499	70	19	410	–	89
60 Segeberg	601	57	20	524	–	81
61 Steinburg	269	35	9	225	–	40
62 Stormarn	629	70	22	537	–	100
Kreise	5 122	554	179	4 389	2	732
Schleswig-Holstein	6 858	741	224	5 893	3	950
dagegen						
Januar 2024	7 657	786	267	6 604	5	1 003
Veränderung in %	- 10,4	- 5,7	- 16,1	- 10,8	- 40,0	- 5,3

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenumfälle von März 2023 bis Februar 2025



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Februar 2025 nach Kreisen

